Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im August.

Meteorische Beobachtungen	Monat.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	14	von 4 bis 4½ U.	Ponsoeroth zwischen Wolken.	verm. 1	Abends Regen 2.
— —	31	von 4½ bis 5 U.	Dunkelroth mit blassen Streifen.	verm. 1	Mittags und Abends Regen 2.
Abendr.	20	von 7¼ bis 8 U.	Mit rosenrothen Bogenstrahlen.	heiter 2	Tags darauf schön 2.
— —	24	— — —	Orang mit röthlichten Streifen.	heiter 1	— — — — — —
Gewitter	2	v. 7 bis 7½ U. Früh.	Entfernt in WSW., zog nach Nord.	verm. 2	Den 4. Nachts 10 U. Blitze in SSO.
— —	6	v. 1 U. 23′ b. 2 U. 37′ Mittag.	Entfernt, aber heftig in SW., W. u. NW.	Regen 2	Kam nach 2 U. näher, u. zog über d. Stadt nach NO.
— —	25	v. 10 U. 44′ b. 11 U. Fr.	Mit nahem Blitz v. SWS., zog nach N. (*)	Regen 2	Die Ableiter auf d. kön. Pulvermagazin b. d. Lechfelde hinderten allen Schaden.
— —	—	v. 11¼ b. 12¾ Mittag.	Kam von West, zog nach Ost.	Hagel 2	Die Neig. d. Magnetnadel nahm 1° zu.
— —	—	v. 2½ b. 3 U. Mit.	Verbreitete sich nördlich.	trüb 1	Die Declinationsnadel oscillierte 4° w.
— —	26	v. 12½ b. 2 U. Früh.	Entfernt in S. u. SW, zog nach N. u. NW.	Regen 2	Der Anfang war ein heft. Donnerschlag.
— —	—	v. 3½ bis 4 U. Ab.	Entfernt in NW., zog nach Nord.	trüb 1	In der Nacht v. 7½ U. Blitze in N. u. SW.
— —	27	v. 2 U. 47′ b. 3¼ Fr.	Kam näher v. S. u. SW., z. n. N. u. NW.	Regen 1	Dieser heft. Regen dauerte nur 5′ lang.

Nachrichten. In Russland, vorzüglich in der Gegend von Petersburg, war nur der April schön und warm; der May, Juny, July und der Anfang des Augusts waren feucht und kalt mit Stürme vermischt. — Den 2. Früh gegen 3 U. verspürte man zu Neapel ein leichtes Erdbeben, welches 6 Secunden dauerte; wodurch in der Gegend von Cantuzaro mehrere Häuser umgeworfen wurden. — Am 2. zog über Brüssel ein Flug wilder Gänse, welche gewöhnlich nur im Winter dahin kamen. — Am 5. wütheten in mehreren Gegenden von Piemont, besonders in Pignerol schreckliche Gewitter, welche sehr vielen Schaden an Menschen Vieh und Früchten verursachten. — Am 8. zwischen 9 und 10 U., verspürte man in dem Thale bey Czaslau in Böhmen, bey einem donnerähnlichen Schlage und Getöse einen Erdstoss, welcher bey 10 — 12 Sec. lang, Tische und Stühle bewegte. — Durch häufige Regengüsse am 11. und 12. tratt der Inn und der tobende Sill zum drittenmal aus. — Auch der Austritt der Etsch überschwemmte viele Felder, und am 12. überstieg das Etschbett um 11 Fuss seine gewöhnliche Höhe. — Im Würzburgischen wurde durch schlimme Witterung die Weinlese verspätet, und fiel nicht so gut aus, wie die Getreidärnte und das Obst. — In Christiania herrschte 9 Wochen lang eine der Vegetation sehr nachtheilige Dürre. — In Barcellona war die Wärme nur 18 Gr. — Zwischen den 15. und 16. verspürte man in St. Thomas und auf der Insel St. Croix in Westindien, eine Erderschütterung, und nach einem wiederhollten heftigen Erdstoss erschien am Abend eine grosse Feuerkugel mit einer sehr starken Beleuchtung; bey dem Verschwinden derselben hörte man keinen Knall, sondern nur ein Knistern. — Die günstige Witterung in der ersten Hälfte d. M., war dem Hopfenbau bey Neuburg an der Aisch sehr zuträglich. — Am 18. Früh tratt die Sonne zu London aus dunkelgrauen schnell vorüberziehenden Wolken in dunkellila Farbe so glänzend hervor, dass man die Augen abwenden musste; viele Personen hielten dieses Phoenomen für einen Luftball, andere für den Mond, und einige für ein Wunderzeichen. — Am 25. um 1 Nachmittags wüthete ein schreckliches Gewitter über Schaffhausen. Die Schloßen waren theils wie wälsche Nüsse, theils 4 löthig, und viele wie Hühnereyer gross, wodurch Fenster und Ziegel zerschmettert, auch viele Leute verwundet wurden; die Gärten, Wiesen, Reben und Obst wurden verheeret, und die meisten Töpfergeschirre auf dem Jahrmarkt zerschlagen; der Himmel war immerwährend im Feuer mit schrecklich rollendem Donner.

(*) Dieser Blitz fuhr um 10 U. 51 1/2 Min. auf eine eiserne Windfahnenstange eines von der St. Ulrichskirche 219′, 12″ westl. entfernten Hauses, zerschmetterte mehrere Dachziegel, zersplitterte nach östl. horizontaler Richtung mehrere Dachsparren, erstickte ein paar Tauben in dem unter dem Dache befindlichen Taubenschlage, und fuhr in ein unter demselben befindliches Sälchen und dann nach mehreren Zersplitterungen, Schmelzungen und kleinen Verheerungen an dem Glockendrath auf die Strasse, ohne zu entzünden herab. Merkwürdig waren: 1) Die Spuren in der 2ten Etage in einem unter obiger Windfahnenstange befindlichem Speiseverschlag, wo der Blitz mehrere Zinngeschirre nur schwärzte, und nur sehr kleine Körner einschmolz; hingegen aber ein 3 Zoll breites und 3 1/2 Zoll langes Schäufelchen von Messing ganz verzehrte, den hölzernen Handgriff zersplitterte, und dessen kleinen Ring von Messing in ein mit Mehl gefülltes Fässchen tief hineinwarf. 2) Die vielen Abspringe an den Nägeln der Dachsparren, kleinen und sehr langen Zersplitterungen derselben 3) Ein an der Decke der 3ten Etage bey der Treppe erschienener Feuerballen, welcher eine 1 1/2 Lin. grosse und runde Oeffnung in die Decke machte. 4) Dass der Blitz bey mehreren in der Nähe dieses Hauses nicht zu weit entfernten Blitzableitern vorbeygehen musste, und dennoch die so häufigen Ableitungsstangen und Auffangspitzen an der bey 160 Fuss hohen und nur 219 Fuss entfernten St. Ulrichskirche nicht erreichte.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 7. stand eine neu eingetretene Untiefe mit schwarzer Oeffnung nur 37″ vom östl. Sonnenrande, vom südl. aber 13′, 43″ entfernt, bey welcher unten und oben eine Sonnenfackel zu sehen war. Am 14. stand diese etwas vergrösserte Untiefe beynahe in der Mitte der Sonne, und um 39″ südöstlicher war noch ein kleiner Flecken zu sehen. Am 18. war diese Untiefe 3′, 44″ vom westl., und 4′, 21″ vom nördl. Sonnenrande entfernt. Vom 20. an erschien in diesem Monat kein Flecken mehr.